



PFAD

Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien e.V.

Anmeldung

bitte bis **04. 10. 2010**

Zum Seminar am 09.10.2010
in Potsdam melde ich verbindlich an:

.....Erwachsene (Name/Vorname)

.....

.....Kinder (Name/Vorname/Alter)

.....

→ Wenn bei einem Kind etwas Besonderes
beachtet werden muss, bitte hier angeben:

.....

Ich bin/wir sind (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Pflegemutter/-vater/-eltern
- Adoptivmutter/-vater/-eltern
- bereits Mitglied bei PFAD
- als Fachkraft tätig bei.....
- Bitte senden Sie mir Informationen über PFAD
- Bitte senden Sie den PFAD-Newsletter an meine
E-Mail-Adresse:

Veranstaltungsort

Evangelische St. Nikolai-Kirchengemeinde
Am Alten Markt
14467 Potsdam



Auskünfte und Anmeldung

PFAD Bundesverband
Geisbergstraße 16
10777 Berlin
Tel.: 030 / 94 87 94 23
Fax: 030 / 47 98 50 31
Mail: info@pfad-bv.de

Seminar

9. Oktober 2010

Auch das Glück genießen
können und dürfen:
Soziale Elternschaft
im Spannungsfeld pädagogischer
Herausforderung und
gefühlter Elternschaft

**Evangelische St. Nikolai-
Kirchengemeinde
Am Alten Markt
Potsdam**

Referentin: Dipl. Soz.Päd. Barbara Beckmann

Veranstalter: PFAD Bundesverband in Kooperation mit
dem Ortsverband PFAD-Potsdam und dem Landesver-
band Berlin-Brandenburg



Auch das Glück genießen können und dürfen: Soziale Elternschaft im Spannungsfeld pädagogischer Herausforderung und gefühlter Elternschaft

Pflegeeltern leben in einem besonderen Spannungsverhältnis von öffentlichem Auftrag und familiärer Privatheit. Erkenntnisse aus der Forschung zeigen, dass "erfolgreiche" Pflegefamilien sich als **Familie** fühlen, in der neben der Integration der Biografie des Pflegekindes und seiner Familie auch Mutterliebe ihren Platz hat. Zur Interpretation des Begriffs Mutterliebe (bzw. Vaterliebe) kann man sich an affektiven Regungen wie Gefühle der Freude am Kind in konkreten Situationen, gemeinsame sympathische Zufriedenheit mit dem Kind, wenn das Kind Zufriedenheit ausstrahlt, oder Gefühle des Stolzes auf das eigene Kind orientieren. Ohne dieses, zum allgemeinen kulturellen Deutungsmuster »Mutterliebe/Vaterliebe« gewordene, positive Elterngefühl sind Pflegefamilien nicht in der Lage, sich als Familie zu erfinden und zu rekonstruieren. Familienbildung geschieht in einem ständigen Ausbalancieren von Verschiedenheit und Gemeinsamkeit.

Pflegepersonen entwickeln aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Rollenbildern ein ganz spezifisches Verständnis von sich selbst. Die Widersprüchlichkeit ihres eigenen Lebensraumes produziert auch ebensolche Erwartungen an ihr professionelles Umfeld.

Barbara Beckmann hat langjährige Berufserfahrung im Fachdienst für Dauer-, Bereitschaftspflege und Adoption. Ihre fachlichen Schwerpunkte liegen auf Supervision, Coaching und Organisationsberatung in der Jugendhilfe und anderen Feldern der sozialen Arbeit.



Programm

- 11:30 Informelles Anreisefenster**
mit Snacks und Getränken
- 12:00 Begrüßung**
Aktuelles aus Potsdam und dem LV Berlin-Brandenburg
Aktuelles aus dem PFAD Bundesverband
- 12:20 Soziale Elternschaft im Spannungsfeld pädagogischer Herausforderung und gefühlter Elternschaft**
- 14:00 kleine Pause**
mit Snacks und Getränken / Möglichkeit zur Turmbesteigung des Turmes der Nikolaikirche
- 14:15 Glück genießen können und dürfen**
Diskussion / Erfahrungsaustausch
- 15:30 Zusammenfassung / Ausblick**
Ende 16:00 Uhr

Tagungsgebühr (alles inclusive)

für PFAD Mitglieder	15,- €
Nichtmitglieder	25,- €

Kinderbetreuung erst für Kinder ab 4 Jahren:

Turmbesteigung und
Besuch im Filmmuseum



PFAD Bundesverband der
Pflege- und Adoptivfamilien e.V.
Geisbergstr. 16
10777 Berlin